

Wien, am 26.07.2021

Olympia-Sieg: Optische Sportbrillen sind Gold wert

Mit einer optisch korrigierten Sportbrille auf der Nase hat Radrennfahrerin Anna Kiesenhofer für Österreich Olympisches Gold in Tokio geholt. „Gerade im Hochleistungssport ist das perfekte Sehen besonders wichtig“, erklärt Experte Markus Gschweidl, Bundesinnungsmeister der Augen- und Kontaktlinsenoptiker.

„Radrennfahrer sind mit Geschwindigkeiten von bis zu 110 km/h unterwegs. Unfälle können lebensgefährlich sein. Die erste Funktion einer optischen Sportbrille ist daher, Sehfehler auszugleichen und damit die Unfallgefahr zu reduzieren“, so Markus Gschweidl, Bundesinnungsmeister der Augen- und Kontaktlinsenoptiker. Die zweite wichtige Funktion ist der Schutz vor UV-Licht sowie vor Wind und Insekten. Die Sonneneinstrahlung kann Linsen und Netzhaut dauerhaft schädigen. Zusätzlich hilft eine korrigierte Sportbrille gegen Blendung und bietet besseren Kontrast. „Schon wenige Sekunden im Blindflug können extrem gefährlich werden.“ Die korrigierte Brille hilft, Entfernungen und Geschwindigkeiten besser einzuschätzen und ermöglicht damit ein schnelleres Fahren.

Gschweidl warnt: „Während Profi-Sportler auch in Sachen Sehkorrektur generell gut ausgerüstet sind, sieht es bei Hobby-Sportlern anders aus. Etwa 40 Prozent der fehlsichtigen verzichten auf eine korrigierte Sportbrille.“ Manche greifen zur Sonnenbrille, andere zur Alltagsbrille. Beide Varianten sind nicht optimal, da sie die Augen nur ungenügend schützen.

Das muss eine optische Brille für Radfahrer können:

Der Experte empfiehlt: „Achten sie beim Kauf auf das große Sichtfeld und den Brillenrahmen: Gerade beim Radfahren ist die periphere Sicht für Sicherheit und Koordination enorm wichtig. Auch gute Belüftung sollte gewährleistet sein. Besonders guten Sitz muss die Brille für Mountainbiker bieten, die ja in unebenem Gelände unterwegs sind und schnellen Licht-Schatten-Wechseln ausgesetzt sind. Gschweidl: „Wer lange unterwegs ist und dabei beispielsweise vom Tageslicht in die Dämmerung gerät, für den empfehlen sich phototrope Gläser oder auch Wechselgläser. Erstere werden von selbst je nach Lichtverhältnissen heller oder dunkler, bei letzteren kann man die Gläser händisch austauschen.“

Pressestelle der Bundesinnung/Rückfragehinweis:

Mag. Melanie Manner
Himmelhoch GmbH
0676/43 666 75
Melanie.manner@himmelhoch.at